



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 16. Sitzung
des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport
der Stadt Eberswalde
am 01.12.2010, 18:15 Uhr,
in der Rathauspassage Eberswalde, Konferenzraum,
3. Etage, Breite Straße 39, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
 3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 15. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 10.11.2010
 4. Feststellung der Tagesordnung
 5. Informationen des stellv. Vorsitzenden
 6. Einwohnerfragestunde
 7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 8. Informationsvorlagen
 9. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
 10. Sportbericht 2010
 11. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
 - 11.1. **Vorlage:** BV/460/2010 **Einreicher/
Zuständige Dienststelle:**
02.1 - Dezernat I
- Haushaltssatzung 2011**

11.2. **Vorlage:** BV/456/2010 **Einreicher/
Zuständige Dienststelle:**
23 - Liegenschaftsamt
40 - Amt für Bildung, Jugend u. Sport

Begegnungsstätte Bahnhof, Bahnhofstraße 32, 16227 Eberswalde - Ermächtigung zum Abschluss von Geschäftsraummietverträgen

11.3. **Vorlage:** BV/465/2010 **Einreicher/
Zuständige Dienststelle:**
40 - Amt für Bildung, Jugend u. Sport

Richtlinie für die kommunale Förderung des Sports in der Stadt Eberswalde

12. Schließung der Sitzung

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Günter Schumacher, eröffnet die 16. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport um 18:15 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Schumacher stellt fest, dass form- und fristgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben. Zu Beginn der Sitzung sind **fünf Stadtverordnete** anwesend (**Anlage 1**).

Frau Büschel erscheint zum TOP 6, Frau Dr. Brauns und Frau Röder erscheinen zum TOP 7.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 15. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 10.11.2010

Schriftliche Einwendungen zur Niederschrift der 15. öffentlichen Sitzung des ABJS vom 10.11.2010 liegen nicht vor, mündliche werden nicht vorgetragen.

Der Niederschrift wird **einstimmig zugestimmt**.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Herr Schumacher fragt an, ob es Änderungen/Ergänzungen zur Tagesordnung gibt. Da keine Änderungen/Ergänzungen zur Tagesordnung vorgetragen werden, bittet Herr Schumacher um die Abstimmung der Tagesordnung, die **einstimmig befürwortet** wird.

TOP 5

Informationen des stellv. Vorsitzenden

Es werden keine Informationen gegeben.

Herr Prof. Creutziger erscheint (**4 sachkundige Einwohner anwesend**).

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern.

Frau Büschel erscheint (**6 Stadtverordnete anwesend**).

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

Herr Landmann gibt folgende Informationen:

1. Es liegen jetzt die Umfragen von den Schulen und Kitas für die Ausschreibung zur Essenversorgung vor und werden im Fachamt ausgewertet. Die Ausschussmitglieder wurden in der letzten Sitzung ebenfalls gebeten, die vorgestellte Präsentation in ihren Fraktionen zu beraten und eventuelle Änderungswünsche zum Kriterienkatalog bis Ende November 2010 dem Fachamt mitzuteilen. Von Seiten der Fraktionen liegen dem Fachamt bis heute keine Stellungnahmen vor. Im Februar wird in den Ausschreibungsblättern das Bieterverfahren eröffnet. Die Bieter können bis 28.02.2011 die Teilnahmeanträge für die Ausschreibung stellen. Nach der Interessenbekundung erhalten die potenziellen Bieter die Leistungsbeschreibung, so dass im März/April die Ausschreibung erfolgen kann.
2. Die Stadt Eberswalde hatte sich bei dem Wettbewerb „Mission Olympic“ beworben. Eine schriftliche Mitteilung über die Ablehnung der Bewerbung gibt es bisher nicht, es gibt lediglich eine Mitteilung darüber, wer jetzt bundesweit in diesem Wettbewerb weiter gekommen ist. Trotz dieser Ablehnung hat die Verwaltung geplant, im nächsten Jahr eine Art Sportfest durchzuführen. Die Verwaltung wird dazu zum gegebenen Zeitpunkt informieren.

3. Am 26.11.2010 führte die Stadt Eberswalde einen Tag der kulturellen Bildung durch, der sehr erfolgreich verlaufen ist und durch das Kulturamt und das Amt für Bildung, Jugend und Sport vorbereitet wurde. Zu dieser Veranstaltung waren nicht nur Vertreter aus der Verwaltung eingeladen, sondern auch Leiter von Schulen und Kindereinrichtungen sowie Kulturschaffende, wie z. B. die Musikschule oder das Tanzhaus Zipfel. Bei dieser Veranstaltung ging es darum, gegenseitig ins Gespräch zu kommen in Form einer so genannten Open-Space-Veranstaltung. Am Ende der Veranstaltung haben sich die Anwesenden dahingehend verständigt, im nächsten Jahr eine Art Projektbörse „Kulturelle Bildung“ einzurichten, die durch die Verwaltung - wahrscheinlich übers Internet - angeschoben wird.

4. Gestern wurde bereits im Bauausschuss über den derzeitigen Stand der EFRE-Projekte informiert. Dies war notwendig, weil in einer Dezernentenberatung im Oktober festgestellt wurde, dass es nicht nur unterschiedliche Bearbeitungsstände zu den EFRE-Projekten gibt, sondern diese auch maßgeblich bis 2013 umgesetzt sein müssen. Je nach Bearbeitungsstand und Wahrscheinlichkeit, dass diese Erfolge haben, hat die Verwaltung neue Festlegungen getroffen. Die entsprechenden Unterlagen dazu wurden vor Sitzungsbeginn ausgeteilt (**Anlage 2 und 3**). Anhand zweier Folien erläutert Herr Landmann kurz die wichtigsten EFRE-Projekte, die den Bereich Bildung, Jugend und Sport betreffen. Im Zuge der heutigen Haushaltsdiskussion wird die Verwaltung unter dem TOP 11.1 über die Investitionsausgaben 2011, Bereich Bildung, Jugend und Sport, informieren.

Frau Dr. Brauns und Frau Röder erscheinen (**8 Stadtverordnete anwesend**).

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Herr Schumacher nimmt Bezug auf die Eltern und Kinder die in Nordend wohnen, speziell auf die Kinder, die ab dem nächsten Schuljahr in die Karl-Sellheim-Schule (Westend) eingeschult werden sollen. In diesem Zusammenhang möchte er daran erinnern, dass die Vertreter der Albert-Einstein-Schule davor gewarnt haben den Standort Westend zu wählen, als damals die Frage mit

der Kreisverwaltung zur Planung der neuen Schulstandorte anstand, weil es in diesem Wohngebiet nur eine einzügige Grundschule geben wird. Die Gefahr war also damals schon absehbar. Laut eines Presseartikels soll zwar ein Bus die Kinder zur Schule bringen, wie aber ist der Rücktransport und die Regelung mit den Hortkindern. Außerdem stand in der Presse, dass diese Aktion bzw. diese Schulentwicklungsplanung (SEP) schon lange feststand. Ihm war davon nichts bekannt, dass das in der SEP so vorgegeben war. Wie geht die Stadt Eberswalde damit um?

Herr Landmann sagt, dass die Verwaltung auch nur aus der Presse über diese Problematik erfahren hat und nicht aus offiziellen Gesprächen. Bisher hat es auch kein Gespräch mit der Stadt Eberswalde gegeben. Fragen, die die Hortversorgung/Hortbegleitung oder den Transport betreffen, müssten auf jeden Fall diskutiert werden.

Frau Ladewig fügt hinzu, dass die Schulbezirke mit der Trägerschaft damals übergegangen sind und der Landkreis Barnim nun für die Schulbezirke zuständig geworden ist.

Herr Schumacher möchte wissen, was das für die Nordender Kinder bedeutet.

Frau Ladewig sagt, dass der Landkreis Barnim deckungsgleiche Schulbezirke per Satzung etabliert hat, die die Möglichkeit einer Umlenkung von Schülerströmen per Verwaltungsentscheidung zulässt.

TOP 10

Sportbericht 2010

Herr Kuhnke, Mitarbeiter des Amtes für Bildung, Jugend und Sport, stellt den Sportbericht 2010 ausführlich vor (**Anlage 4**).

Im Anschluss daran beantworten Frau Ladewig und Herr Kuhnke Anfragen von Ausschussmitgliedern.

Eine aktuelle Übersicht über die ausgereichten Sportfördermittel wird die Verwaltung in der Januar- oder Februarsitzung vorlegen.

TOP 11

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 11.1

Vorlage: BV/460/2010

**Einreicher/
Zuständige Dienststelle:**
02.1 - Dezernat I

Haushaltssatzung 2011

Herr Landmann teilt zunächst mit, dass der Haushalt 2011 in diesem Jahr in doppischer Form vorliegt und nicht mehr als ausgeglichen zu bezeichnen ist. Anschließend erläutert er anhand von Beispielen, warum im doppischen Haushalt nur noch mit Produktbereichen und Produktgruppen gearbeitet wird. Eine Auswahl der wichtigsten Investitionen für das Haushaltsjahr 2011 wurde allen Ausschussmitgliedern vorgestellt (**Anlage 5**). Frau Bessel wird später zu den Maßnahmen, die diesen Ausschuss betreffen, Auskunft geben. Herr Landmann betont nochmals, dass der Haushalt nicht ausgeglichen ist, aber genehmigungsfrei, weil die Stadt Eberswalde genügend Finanzmittel in der Rücklage zum „heilen“ hat und keine Kredite aufnehmen wird. Sollte der Haushalt Ende Januar in der Stadtverordnetenversammlung nicht beschlossen werden, droht er in die Phase der vorläufigen Haushaltsführung zu gehen, was für dieses Dezernat nicht unerheblich ist. Des Weiteren erinnert Herr Landmann an die schwierigen Punkte, die vom Hauptausschuss angesprochen wurden und in der Liste der Aufgabenkritik stehen. Herr Landmann nennt einige Punkte, die diesen Bereich betreffen und erläutert diese kurz.

Frau Ladewig stellt die einzelnen Produktbereiche, die für diesen Ausschuss relevant sind, vor:

- **Nr. 21 für den Bereich Schulen**
- **Nr. 24 für Fördermaßnahmen**
- **Nr. 36 für die Bereiche Kitas, Spielplätze und Jugend**
- **Nr. 42 für den Bereich Sport**

Frau Bessel erläutert anhand einer Folie die wichtigsten Investitionen für das Jahr 2011 (**Anlage 5**).

Herr Landmann fügt hinzu, dass der Bauausschuss in seiner Sitzung den Haushalt zwar nicht einstimmig, aber doch bestätigt hat. Er bittet die Ausschussmitglieder, auch heute diesem Haushalt zuzustimmen, um der Gefahr der vorläufigen Haushaltsführung aus dem Weg zu gehen.

In der anschließenden Diskussion werden Fragen durch die Verwaltung beantwortet.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 4 Stimmenthaltungen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Haushaltssatzung 2011 der Stadt Eberswalde mit ihren Bestandteilen und Anlagen nach § 65 (1- 2) und § 66 (1- 2) der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg und § 3 der Kommunalen Haushalts- und Kasernenverordnung des Landes Brandenburg.

TOP 11.2

Vorlage: BV/456/2010

Einreicher/

Zuständige Dienststelle:

23 - Liegenschaftsamt

40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport

**Begegnungsstätte Bahnhof, Bahnhofstraße 32, 16227 Eberswalde -
Ermächtigung zum Abschluss von Geschäftsraummietverträgen**

Herr Landmann verweist auf die Sachverhaltsdarstellung. Im Prinzip sind alle Räume in der Bahnhofstraße durch Mietverträge mit den Nutzern vergeben. Da diese Verträge mit den Nutzern aber sehr unterschiedlich sind, gerade was die Verteilung der Betriebskosten betrifft, hat sich die Verwaltung nochmals mit den Nutzern dazu abgestimmt. Ein wesentlicher Aspekt ist, dass die Verwaltung die Mieten in voller Höhe kalkuliert und auch so dargestellt hat.

In Abstimmung mit seiner Fraktion bittet Herr Hartmann die Verwaltung, alle Objekte der Stadt aufzulisten, die an Vereine der Stadt vermietet wurden, damit sie prüfen können, ob es eine Gleichbehandlung gibt.

Herr Landmann nimmt die Bitte von Herrn Hartmann mit auf und bittet gleichzeitig um Verständnis dafür, dass die Verwaltung es sicherlich nicht gleich schaffen wird, die entsprechende Übersicht bis zur nächsten Ausschusssitzung vorzulegen. Außerdem weiß er selber noch nicht, was dort festgestellt wird. Es könnte sein, dass durchaus politische Wichtungen vorgenommen werden müssten.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig zugestimmt -

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird ermächtigt, bezüglich der im städtischen Eigentum stehenden Begegnungsstätte Bahnhof, Bahnhofstraße 32 in 16227 Eberswalde mit den derzeitigen Raumnutzern (Volkssolidarität Barnim e. V., BSIJ e. V., Modelleisenbahner e. V., Selbsthilfegruppe „Licht“, Selbsthilfegruppe „Phönix“) Geschäftsraummietverträge mit einer bezuschussten Jahresmiete (inklusive Mehrwertsteuer) abzuschließen.

In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung des Weiteren ermächtigt, Geschäftsraummietverträge bezogen auf die Begegnungsstätte Bahnhof mit bezuschusster Jahresmiete auch bei Mieterwechsel jederzeit abschließen zu dürfen.

Die Miete wird in voller Höhe kalkuliert und dementsprechend werden die Erträge und Aufwendungen per Zuschussregelungen in den Haushalt aufgenommen.

TOP 11.3

Vorlage: BV/465/2010

Einreicher/

Zuständige Dienststelle:

40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport

Richtlinie für die kommunale Förderung des Sports in der Stadt Eberswalde

Herr Landmann erklärt, dass als Hintergrund ein paar Formalien, auf die er jetzt nicht weiter eingehen möchte, in der Richtlinie korrigiert wurden. Wesentliche Änderungen bestehen darin, dass die Verwaltung Fusionen von Sportvereinen fördern möchte, um u. a. eine bessere Auslastung von Sportstätten zu erreichen und dadurch der Aufwand für die Verwaltung zukünftig geringer werden könnte. Des Weiteren haben die Vereine im Nachwuchsbereich immer mehr Schwierigkeiten und die Vereine sehen, dass sie durch eine Fusion bessere Möglichkeiten hätten Kinder und Jugendliche zu gewinnen, um ein gleichbleibend gutes Niveau zu erhalten.

Herr Hartmann vermutet, dass sich die Fraktionen nicht umfassend mit dieser Thematik auseinandergesetzt haben. Er bittet darum, dass die Vorlage nicht im Dezember auf den Tisch kommt, sondern hier noch einmal diskutiert werden sollte, da er mehrere Punkte sieht, die aus seiner Sicht nicht so dastehen sollten. Er findet, dass sich die Politik und damit auch die Stadt aus solchen Sachen heraus zu halten hat. Außerdem ist er der Auffassung, dass nicht jede Fusion zu einer Kosteneinsparung führt. Wird Sport in einer Stadt entwickelt, ist immer die Vielfalt wichtig und die Vielfalt wird nur durch viele Sportvereine geleistet und kommt es zu Fusionen, wird es definitiv auch verschwindende Dinge geben. Der entscheidende Punkt für ihn ist aber die Art der Förderung. Geht es darum, dass wirklich Sportstätten freigesetzt oder besser genutzt werden können, dann würde er dem auf jeden Fall zustimmen.

Herr Landmann nimmt Bezug auf die beiden Aspekte, die er vorhin versucht hatte darzustellen. Es ging dabei um eine effektivere Auslastung der Sportstätten und um evtl. Spareffekte, die die Vereine sehen. Mit dieser Summe sollte auch erreicht werden, die Vereine besser auszustatten, um im Nachwuchsbereich z. B. eine bessere Qualitätsbeibehaltung/-anhebung zu erzielen. Außerdem will sich die Verwaltung nicht in Vereinsangelegenheiten einmischen. Den Ausführungen zur Vielfalt von Sportvereinen kann er teilweise folgen.

Frau Ladewig verweist auf den Beschlussvorschlag. Unter Punkt 3 erster Stabanstrich steht eindeutig, dass bis zu 1.999,99 EUR die Verwaltung entscheidet und alles ab 2.000 EUR, wozu auch dieser komplette Punkt Vereinsfusion gehört, muss zuerst im Ausschuss beraten werden. Das heißt, es sind Einzelfallent-

scheidungen, die der Ausschuss und nicht die Verwaltung treffen wird und es besteht kein Rechtsanspruch auf diese Förderung.

Herr Prof. Creutziger regt an, eine Formulierung zu finden, die von vornherein eine taktische Fusion ausschließt.

Herr Landmann meint, dass eine taktische Formulierung schwierig sein wird, weil man hinter die Taktik der Vereine nie steigen wird.

Herr Hartmann regt ebenfalls an, taktische Gegebenheiten in die Richtlinie mit aufzunehmen. Außerdem macht es aus seiner Sicht auch wirklich Sinn, wenn Vereine fusionieren, die gemeinsame Abteilungen in ihren Vereinen haben, das würde zu einer Ersparnis für die Stadt führen.

Frau Ladewig möchte unter dem Punkt 2.2.7 Förderung von Vereinsfusionen einen Formulierungsvorschlag unterbreiten. Im ersten Absatz hinter dem dritten Stabanstrich wird ein neuer vierter Stabanstrich eingefügt, der da lautet:

„- die wesentlich durch die Fusion zu einer Erhöhung des sportlichen Niveaus in der Stadt Eberswalde beitragen bzw. mittel- und langfristig Einsparpotenziale aufzeigen können.“

Des Weiteren werden im dritten Absatz, Stabanstrich 1 bis 5, die Wörter „i. H. v.“ gestrichen und durch die Wörter „bis zu“ ersetzt.

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport stimmt den vorgeschlagenen Ergänzungen/Änderungen einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis über die Vorlage mit den Ergänzungen/Änderungen: - **einstimmig zugestimmt** -

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte Richtlinie für die kommunale Förderung des Sports in der Stadt Eberswalde mit ihren Anlagen.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass die Richtlinie im Amtsblatt für die Stadt Eberswalde bekannt zu machen ist.
3. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
 - Der Bürgermeister ist gemäß dieser Richtlinie zuständig für die Gewährung von Zuschüssen bis zu einer Höhe von 1.999,99 Euro.
 - Der Bürgermeister ist gemäß dieser Richtlinie zuständig für die Gewährung von Zuschüssen ab einer Höhe von 2.000,00 Euro bis 20.000,00 Euro, wenn der zuständige

Ausschuss vorher darüber beraten und eine Empfehlung abgegeben hat. Darüber hinaus entscheidet die Stadtverordnetenversammlung.

- Dem zuständigen Fachausschuss ist je Halbjahr eine Auflistung der vergebenen Zuschüsse und der noch vorhandenen Haushaltsmittel zu übergeben.

TOP 12

Schließung der Sitzung

Herr Schumacher schließt die Sitzung um 20:01 Uhr.

gez. Schumacher
Stellv. Vorsitzender des
Ausschusses für Bildung,
Jugend und Sport

gez. Berg
Schriftführerin

